



Laternenlieder

Kommt, wir woll'n Laterne laufen

Melodie und Text: Rolf Zuckowski / Satz: TP

1

Kommt, wir woll'n La - ter - ne lau - fen, zün - det eu - re Ker - zen an!
 Kommt, wir woll'n La - ter - ne lau - fen, das ist uns - re schöns - te Zeit.

Kommt, wir woll'n La - ter - ne lau - fen, Kind und Frau und Mann.
 Kommt, wir woll'n La - ter - ne lau - fen, al - le sind be - reit.

Refrain

Hell wie Mond und Ster - ne leuch - tet die La -
 Je - der soll uns hö - ren, kann sich gern be -

Hell wie Mond und Ster - ne leuch - tet die La - ter - ne
 Je - der soll uns hö - ren, kann sich gern be - schwe - ren:

ter - ne bis in wei - ter Fer - ne Land.
 schwe - ren: „Die - se Gö - ren, al - ler - hand.“

bis in wei - te Fer - ne ü - bers gan - ze Land.
 „Die - se fre - chen Gö - ren, das ist al - ler - hand.“

- 2** Kommt, wir woll'n Laterne laufen,
 heute bleibt das Fernseh'n aus.
 Kommt, wir woll'n Laterne laufen,
 keiner bleibt zu Haus.
 Kommt, wir woll'n Laterne laufen,
 nein, wir fürchten nicht die Nacht.
 Kommt, wir woll'n Laterne laufen,
 das wär doch gelacht.

- 3** Kommt, wir woll'n Laterne laufen,
 bis das letzte Licht verglüht.
 Kommt, wir woll'n Laterne laufen,
 singt mit uns das Lied.



► Die zweite Refrain-Melodie gesondert einüben, dann zweistimmig singen.

🔦 So geht's: S. 153

Ich geh mit meiner Laterne

Melodie und Text: mündlich überliefert aus Holstein / Satz: TP

Refrain

F C F

1 Ich geh mit mei - ner La - ter - ne und mei - ne La - ter - ne mit mir.
Da o - ben leuch - ten die Ster - ne und un - ten, da leuch - ten wir.

F C F

1 Der Hahn, der krächt, die Katz mi - aut. Ra - bim - mel, ra - bam - mel, ra - bumm.

~~2 Ich trag mein Licht
und fürcht mich nicht!~~

~~3 Wie schön es klingt,
wenn jeder singt!~~

~~3 Laternenlicht,
verlösch mir nicht!~~

~~6 Mein Licht ist aus,
wir gehn nach Haus.~~

~~4 Der Martinsmann,
der zieht voran!~~



Singt das Lied beim Laternenlaufen.

Ihr könnt das Lied aber auch mit Instrumenten begleiten
und dazu eine zweite Stimme singen.

~~Xylofon~~

~~La - ter - ne, La - ter - ne, La - ter - ne brennt.~~

~~Metallofon~~

Der Herbst ist da

Melodie und Text: Hans Reinhard Franzke

Refrain, Teil 1

1. F C F F

2. F

Der Herbst, der Herbst, der Herbst ist da! Er bringt uns Wind, hei hussassal


Refrain, Teil 2

C F F C F

Schützt ab die Blätter, bringt uns Regenwetter. Hei hussassal, der Herbst ist da!

- ② Er bringt uns Obst, hei hussassal
Macht die Blätter bunter, wirft die Äpfel runter.
- Er bringt uns Wein, hei hussassal
Nüsse auf den Teller, Birnen in den Keller.
- ③ Er bringt uns Spaß, hei hussassal
Rüttelt an den Zweigen, lässt die Drachen steigen.



 Spielt die Instrumentalbegleitung zu dem Lied.

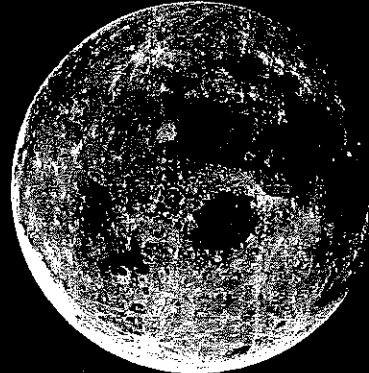
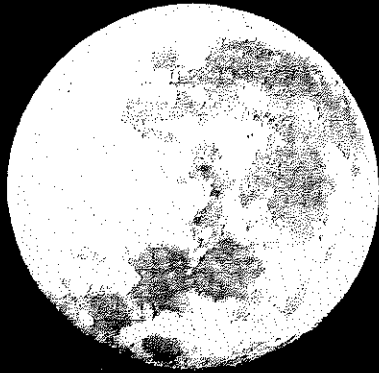
Stabspiele

Trommel

Rasseln

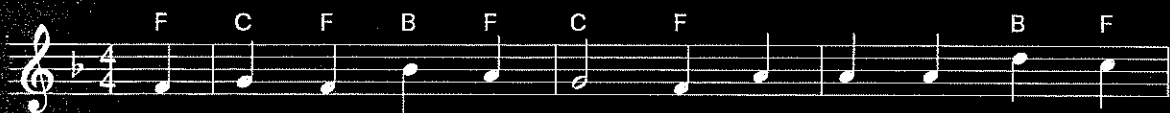
Trommel Becken Trommel Becken

Bewegungen zu den Strophen darstellen.
Sachkundliche Bezüge zu sich färbenden und herabfallenden Blättern und zur Ernte herstellen.

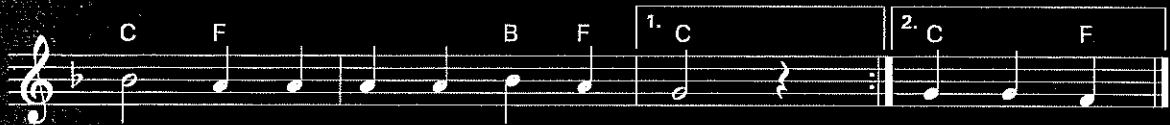


Der Mond ist aufgegangen

T: Matthias Claudius
M: Johann Abraham P. Schultz



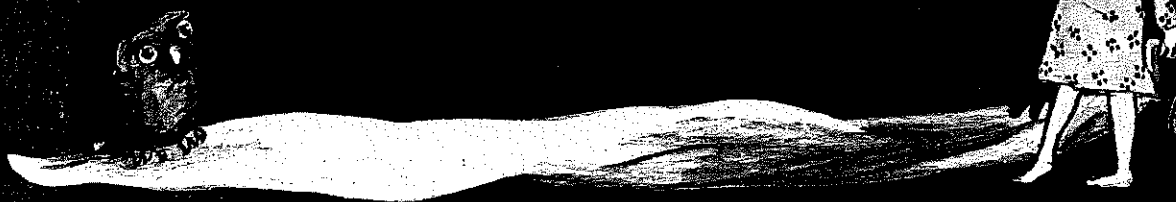
1. Der Mond ist auf - ge - gan - gen, die gold - nen Stern - lein
der Wald steht schwarz und schwei - get, und aus den Wie - sen



pran - gen am Him - mel hell und klar;
stei - get der wei - ße Ne - bel wun - der - bar.

2. Wie ist die Welt so stille
und in der Dämm'ung Hülle
so traulich und so hold!
Als eine stille Kammer,
wo ihr des Tages Jammer
verschlafen und vergessen sollt.

3. Seht ihr den Mond dort stehen?
Er ist nur halb zu sehen
und ist doch rund und schön.
So sind wohl mache Sachen,
die wir getrost belachen,
weil uns're Augen sie nicht seh'n.



! Der Mond wendet uns immer dieselbe Seite zu, die Rückseite dagegen sehen wir von der Erde aus nie. Astronauten, die zum Mond gereist sind, könnten sie aber fotografieren. Hier sind beide Seiten zu sehen. Welches ist die „dunkle“ Seite des Mondes?